



## «Das Fluntern von 1893»

Die Auflösung der Bilderrätsel zu Fluntern aus der Quartierzeitschrift «Fluntermer»

## Augenöffner #9 (03|2018)



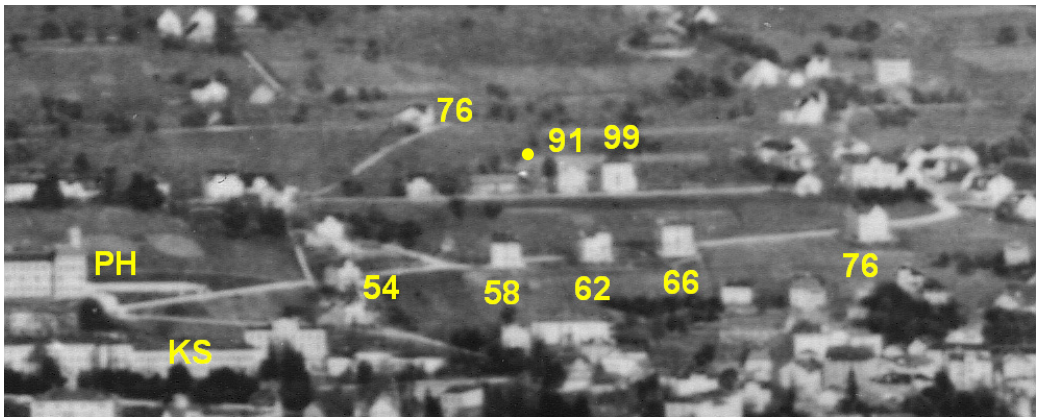
### «Wo steht dieser frühe Vertreter des Chalet-Hypes der 1890er-Jahre?»

Nicht in luftiger Bergeshöh' wie die anderen Chalets in Fluntern – dessen Lage damals nicht zuletzt «wegen der guten Luft» zum beliebten Wohngebiet wurde –, sondern an der **Hochstrasse 89**. Diese war seit alters her der hangparallele Verbindungsweg Vorderberg–Schmelzberg–Vogelsang zu den weiteren Siedlungskernen Mittelberg und Hinterberg. Gebaut wurden an der Hochstrasse das zweite **Schulhaus** von 1837 (heutiges Schulareal), das Tröttli Ecke **Hädeliweg/ Mittelbergstrasse** (heute Mommsenstrasse), die stattlichen Bauten Nr. 56 und 58 mit Wirtschaft und Pension Rinderknecht, wo 1852 der Capell-



meister und steckbrieflich gesuchte Revolutionär Richard Wagner abstieg, sowie einzelne Häuser von Handwerkern und Kleinbauern, z.B. die Hausnummern 8 bis 12 aus dem 16. Jahrhundert.

Ab 1890 führte von der Platte her die neue [Gloriastrasse](#) zum Vorderberg und zur Hochstrasse, weiter oben verband die Kueserstrasse (heute [Toblerstrasse](#)) die Zürichberg- mit der Hinterbergstrasse. Um die Eingemeindung 1893 herum entstanden weitere Erschliessungsstrassen wie die [Moussonstrasse](#) und die [Voltastrasse](#) (damals Ringstrasse, nur bis Hochstrasse). Damit waren die Voraussetzungen gegeben, um das Gebiet nun fleissig zu bebauen. Nachdem die Platte zum Zürcher «Quartier Latin» wurde wegen der Nähe zur Universität, zum Polytechnikum und zum Kantonsspital, fühlten sich Professoren und Ärzte zu Höherem berufen: zur Gloria- und zur Hochstrasse. Im Fotoausschnitt von 1893 vom Üetilberg aus (Baugeschichtliches Archiv Stadt Zürich, BAZ) sind die ersten Wohnhäuser an der Gloriastrasse (untere Reihe; heutige Hausnummern), an der Hochstrasse (mittlere Reihe) und an der Kueserstrasse (oben) markiert. Das Physikgebäude der heutigen ETH und das Kantonsspital sind links und unten zu sehen, der steile Hädeliweg bei der Gloriastrasse 54. Auf die Toblerstrasse 76 werden wir in einem späteren Augenöffner zurückkommen.



Fluntern zur Eingemeindung 1893 vom Üetilberg aus: An der Hochstrasse sind die Nr. 99 und 91 gut zu erkennen; direkt links (nördlich) davon versteckt sich unser Rätselobjekt, das niedrigere und zurückgesetzte [Chalet Hochstrasse 89](#).

Die Baugeschichte dieses Wohnhauses ist originell: gebaut wurde es 1887 von englischen Hochschulstudenten (wohl Ingenieur- und Architekturstudenten des Poly), aus unterschiedlichsten zusammengetragenen Bauhölzern, so dass ein einheitlicher Anstrich für Wohnqualität (statt Baumhüttenromantik) sorgen musste. So ganz fertig wurde das Haus erst, als es 1919 ein Schreiner kaufte. Bis heute ist es in dessen Familienbesitz geblieben, in vierter Generation, und diese Tradition soll weitergeführt werden. Beim Bau verschmolz der englische Cottage-Stil mit dem schweizerischen Chalet-Stil, ein Mix, wie wir ihn danach mehrfach ums Forsterareal wiederfinden. Ursprünglich die Nummer 91, heute die Nummer 89, wie auf dem Bildvergleich erkennbar. Und das Baujahr 1887 ist oberhalb der Balkonfensterreihe gut sichtbar aufgemalt.

Der Vergleich der beiden Fotografien zeigt, wie die Hochstrasse damals ein unbefestigtes Dorfsträsschen war, akkurat begrenzt von hölzernen Gartenhägen, im Vordergrund Wiesland, weit und breit noch kein Kirchenquartier (Aufnahme Familienarchiv). Einige Jahrzehnte später war die Hochstrasse eine viel befahrene Bsetzisteinstrasse, die beim Schulhaus am Vorderberg in die Gloriastrasse mündete.

Die Gladbachstrasse war erst ab den späten 1930ern durchgängig und konnte dann als parallele Hauptstrasse die Hochstrasse und das Schulquartier entlasten. Aber erst mit dem brachialen Umbau des gesamten Vorderbergs 1973 wurde die Hochstrasse gekappt und verkehrsberuhigt, so dass sie nun wieder eine Quartierstrasse mit Lebensqualität ist.



Die Hochstrasse bei der Mündung Gloriastrasse/Vorderberg: beim alten Schulhaus in den 1930ern (links), und beim Schulhaus-Neubau in den 1950ern (rechts) – mit dem Fluntermers Wappen aus unserem Augenöffner #5.

Sie finden diese Auflösungen unserer Augenöffner-Bildrätsel aus der Quartierzeitschrift «Fluntermers» in der Quartierverein-Website [www.zuerich-fluntern.ch](http://www.zuerich-fluntern.ch) und der Vitrine bei der Vorderberg-Tiefgarage. Lorenzo Käser, Zürich-Fluntern